

Flughafen-Schlichter für Option MG

Im Streit zwischen Hochtief und Oberbürgermeister Erwin sollen alle Möglichkeiten offen bleiben

Mönchengladbach (ujr). Henkel-Aufsichtsratschef Albrecht Woeste hat ein salomonisches Urteil gefällt: Als Schlichter plädiert er im Streit der Düsseldorfer Flughafen-Eigner Stadt und Hochtief um die Zukunft des Flughafens Mönchengladbach dafür,

- ▶ den Ausbau planungsrechtlich anzustreben,
- ▶ den Flughafen Düsseldorf als Haupteigentümer (70 Prozent)

nicht zu verpflichten, diese Investition auch zu tätigen,

- ▶ in Düsseldorf alle Möglichkeiten offen zu halten. Ein Ausbau in Gladbach sei kein Ersatz für den weiteren Ausbau des Düsseldorfer Airports.

Oberbürgermeister Erwin will, so sein Standardsatz, „Mönchengladbach als Option, wenn die neue Betriebsgenehmigung in Düsseldorf voll läuft“. Unter dem

Strich also bekommt keiner der beiden Streithähne völlig recht: Hochtief muss damit leben, dass der auf 100 Millionen Euro taxierte Ausbau in Gladbach eines Tages wirtschaftlich sinnvoll sein könnte. Erwin muss akzeptieren, dass der Ausbau Gladbach kein Spielball im Streit mit Hochtief sein kann, nur um den Düsseldorfer Airport zu begrenzen. Deswegen lautet der Kernsatz des

Woeste-Papers: „Ich empfehle, das Genehmigungsverfahren durch eine positive Stellungnahme zu begleiten, um alle Optionen für den Flughafen Mönchengladbach und den Flughafen Düsseldorf offen zu halten und mit einer Investitionsentscheidung so lange zu warten, bis abzusehen ist, wie sich der Flugverkehr und die Nachfrage entwickeln werden.“